

Waldandacht

Frühmorgens, wenn die Hähne kräh'n

SATB a cappella und Solo

Text: Lebrecht Drewes

Musik: Franz Schütz (1819-1885)
Arrangement: Heinz Maierhofer

Feierlich $\text{♩} = \text{ca. } 88$

S

mf

1. Früh - mor - gens, wenn die Häh - ne kräh'n, noch der Morn - tel Ruf er -
 2. Die Quel - le, die ihn kom - men hört, ihr Ge - sur - mel auf so -
 3. Die Blüm - lein, wenn sie auf - ge - wacht, sie ah - nen auch den Herrn als -

A

mf

T

mf

1. Früh - mor - gens, wenn die Häh - ne kräh'n, noch der Morn - tel Ruf er -
 2. Die Quel - le, die ihn kom - men hört, ihr Ge - sur - mel auf so -
 3. Die Blüm - lein, wenn sie auf - ge - wacht, sie ah - nen auch den Herrn als -

B

mf

Klavier
(für die Probe)

4

mf

schallt, eh' — war — all die Lüf - te weh'n vom Jagd - horn - ruf das E - cho
 gleich, auf — dass — nicht die An - dacht stört so groß — als klein im Wald - be -
 bald, und — schüt - tern bald den Schlaf der Nacht sich aus — den Au - gen mit Ge -

mf

mf

1. vom Jagd - horn - ruf das
 2. so groß als klein im
 3. sich aus den Au - gen

T- oder S-Solo

8

Solo *mf*

1. Da ge - het
2. Bäu - me
flüs - tern

f

S
halt, das cho halt.
reich, im Wald be - reich.
walt, ja, mit

f

A

f

T
halt, vom Jagd - horn - ruf das cho halt.
reich, so groß als klein im Wald be - reich.
walt, sich aus den Au - gen mit Ge - walt.

f

B
E - cho halt, vom Jagd - horn - ruf das E - cho wi - der halt.
Wald - be - reich, so groß als klein im Wald, im Wald - reich.
mit Ge - walt, sich aus, aus den Au - gen mit Ge - walt.

11

8) lei - se nach ne Wei - se, dann ge - het lei - se, nach sei - ner
den - ken, die Bäu - den - ken: lasst uns sen - ken, nun lasst uns
lei - se, sich flüs - lei - se rings - um im Krei - se, rings - um im

pp

Dann ge - - - lei - - - se nach sei - - - ner
Die P - - - me den - - - ken: Nun lasst uns
Sie - - - m lei - - - se rings - um im

pp

p

Dann ge - - - lei - - - se nach sei - - - ner
Die P - - - me den - - - ken: Nun lasst uns
Sie - - - m lei - - - se rings - um im

pp



14

Wei - se der lie - be Herr - - - gott durch den Wald, der lie - be
 sen - ken vor'm lie - ben Herr - - - gott das Ge - sträuch, die lie - be
 Krei - se, der lie - be Gott geht durch Wald, lie - be

Wei - - - - se der lie - Herr - - - gott
 sen - - - - ken vorm lie - be Herr - - - gott
 Krei - - - - se, der lie - be Gott geht

Wei - - - - se der Herr - - - gott
 sen - - - - ken vorm lie - be Herr - - - gott
 Krei - - - - se, der lie - be Gott geht

17

Herr - gott Wald.
 Herr - gott Wald.
 Gott geht das Wald.

durch Wald, dann ge - het lei - se nach sei - ner
 das Ge - sträuch, die Bäu - me den - ken, nun lasst uns
 durch den Wald, sie flüs - tern lei - se, rings - um im

durch den Wald, dann ge - het lei - se nach sei - ner
 das Ge - sträuch, die Bäu - me den - ken, nun lasst uns
 durch den Wald, sie flüs - tern lei - se, rings - um im

mf *pp* *mf* *pp* *mf* *pp*

20

mf *pp*

S
 Wei - se, dann ge - het lei - se nach sei - ner We - se, die lie - be
 sen - ken, nun lasst und sen - ken, nun lasst u - sen - ken, die lie - be
 Krei - se, rings - um im Krei - se, rings - um Krei - se, die lie - be

A
mf *pp*

T
mf *pp*

B
mf

23

f *p*

Herr - gott durch den Wald, der lie - be Herr - gott durch den
 Herr - gott Ge - stalt, vor'm lie - ben Herr - gott das Ge -
 Gott geht den Wald, der lie - be Gott geht durch den

f *p*

Herr - gott durch den Wald, der lie - be Herr - gott durch den
 Herr - gott Ge - stalt, vor'm lie - ben Herr - gott das Ge -
 Gott geht den Wald, der lie - be Gott geht durch den

f *p*

26 T- oder S-Solo *mf* A- oder B-Solo

Solo
Der lie - be Gott geht durch den Wald der - be
Vor'm lie - ben Herr - gott das G sträuch, der - be
Der lie - be Gott geht durch Wald, Wald, lie - be

S
Wald, der lie - - - - - Gott geht
sträuch, vor'm lie - - - - - Herr - gott
Wald, der der lie - - - - - be

A
pp

T
Wald, der lie - - - - - Gott geht
sträuch, vor'm der lie - - - - - Herr - gott
Wald, der der lie - - - - - be Gott geht

B
pp

29 *rit.*

Gott geht durch Wald Wald.
Herr - gott das sträu
Gott geht durch den

durch das den Wald, der lie - be Gott geht durch den Wald.
das durch den Ge sträu

dur Wald, Wald, der lie - be Gott geht durch den Wald.
das durch en sträu

pp
pp
pp

1./2. 3.



Waldandacht

(Frühmorgens, wenn die Hähne krähen)

1. Frühmorgens, wenn die Hähne krähen
 eh' noch der Wachtel Ruf erschallen
 eh' wärmer all die Lüfte wehen
 vom Jagdhornruf das Echo hallt, das schallt.
 Dann gehet leise durch den Wald
 der liebe Herrgott durch den Wald,
 dann gehet leise durch den Wald
 der liebe Herrgott durch den Wald,
 der liebe Gott geht durch den Wald.

2. Die Vögel, die ihn kommen hört,
 hören Gemurmel auf sogleich,
 auf das Gemurmel die Nacht stört
 so groß als klein im Waldbereich.
 Die Bäume denken, was uns senken
 der liebe Herrgott das Gesträuch,
 die Bäume denken, was uns senken
 der liebe Herrgott das Gesträuch,
 die Bäume denken, was uns senken
 der liebe Herrgott das Gesträuch.

3. Die Vögel, wenn sie aufgewacht,
 sie suchen auch den Herrn alsbald,
 sie schütteln bald den Schlaf der Nacht
 und aus den Augen mit Gewalt, ja, mit Gewalt.
 Sie flüstern leise ringsum im Kreise,
 der liebe Gott geht durch den Wald,
 sie flüstern leise ringsum im Kreise,
 der liebe Gott geht durch den Wald,
 der liebe Gott geht durch den Wald.

Leberecht Drewes